

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/71590882/cafus-und-mcgurk-bye-bye-an-der-copacabana>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 19.04.2013

## Cafu und McGurk: Bye-bye an der Copacabana

bec Nürnberg

Nürnberg. Die Chance ließ sich John McGurk nicht nehmen, als er hörte, dass Cafu zu einem Sponsorentermin nach Deutschland kommt. Nach einem Treffen über 45 Minuten in Nürnberg waren der Benefizläufer aus Osnabrück und der Fußball-Weltmeister aus Brasilien spürbar gleichermaßen bewegt von dem Hilfsprojekt für Kinder, das sie an diesem Tag im Fränkischen kontakten ließ sowie in 14 Monaten in Südamerika zusammenführt. „Eine große Persönlichkeit“, empfand McGurk, der zum Abschied von Cafu „äußerst herzlich gedrückt“ wurde im Gefühl des Miteinanders für eine gute Sache.



100 Prozent Jardim Irene: Cafu und John McGurk wollen alles für Kinder im Teil von Rio tun, Cafus Heimat. Foto: Karmann

Und diese gute Sache gemeinsam mit terre des hommes in Deutschland, deren Botschafter der Schotte aus Osnabrück ist, und in der brasilianischen Dependance dieser Weltorganisation mit dem Fußball-Star als Leitfigur. Cafu ließ sich ausführlich erzählen, was sein Gegenüber seit 22 Jahren allein sowie seit fünf Jahren mit seinem Verein „Sportler 4 a childrens world“ bis hin zu WM und EM im Fußball bewegt, sich für Kinder starkzumachen und denen eine Perspektive zu geben.

„Eine tolle Sache“, meinte Cafu, der sofort wusste, dem richtigen Partner gegenüberzustehen, als er von der Kindheit von McGurk im Waisenhaus und dabei erlittener Traumatisierung erfuhr, während er von seiner Kindheit in den Straßen von São Paulo nicht groß erzählen musste, denn sein Gegenüber wusste darum. Auch darum, dass Cafu eine entsprechende Foundation gegründet hat und intensiv pflegt, die Kindern im Stadtteil Jardim, wo er selbst aufwuchs, sinnvolle Lebensinhalte und eine Perspektive durch betreute Projekte gibt.

Insoweit machen der Läufer und der Fußballer gemeinsame Sache – konkret in 14 Monaten, wenn McGurk und seine Freunde von Osnabrück nach Frankfurt laufen, von dort nach São Paulo fliegen und dort direkt vor der WM zusammen mit Cafu für Kinder aktiv werden. Möglichst medienwirksam wegen Sponsoren und deshalb vor der eigentlichen WM-Eröffnung, am liebsten mit einer Art Volkslauf an der berühmten Copacabana zusammen mit Kindern und Erwachsenen aus dem besagten Viertel von São Paulo. Alles in Begleitung von terre des hommes, um die

Projekte der beiden Initiatoren auf noch größere Füße zu stellen, wobei Cafu angetan war von der Dynamik, mit der McGurk und seine Freunde immer wieder Sponsoren für ihre Idee gewinnen.

Als bald und dabei ziemlich genau ein Jahr vor dem Auftritt in Brasilien startet der Countdown in Deutschland mit dem Lauf vom Flughafen Münster/Osnabrück nach Sylt mit dem Ziel im Szene-Lokal Sansibar. Ein Unterfangen, das Cafu beeindruckte, der beim Abschied von seinem neuen seelenverwandten Freund in Deutschland meinte: „Bye-bye an der Copacabana und in meiner Heimat.“ Und von McGurk das Versprechen mitnahm: „Wir werden alles tun, was möglich ist.“ Also laufen und andere mitnehmen für eine gute Sache, sprich für Kinder, um dem Titel des Vereins wie gehabt gerecht zu werden.

Infos unter

[www.s4acw.de](http://www.s4acw.de)

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.